

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 39.

Montag, 17. Februar 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelgen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 56. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Februar 1896.

Das Rathkollegium hat aus seiner Mitte zu Vertretern in die einzelnen Ausschüsse für das Jahr 1896 folgende Herren gewählt:

1. Finanz- und Rechnungsausschuss: Stadtrath Hymel, Kreisrichter.
2. Kommunal- und Verwaltungsausschuss: Stadtrath Schwarzenberg, Grundmann, Heidler, Barth.
3. Marktausschuss: Stadt a. d. B. Barth, Kreisrichter, Heidler.
4. Bauauschuss: Stadtrath Grundmann, Bürgermeister Köpfer, Stadtrath Hymel.
5. Niederlagensauschuss: Stadtrath Grundmann, Heidler.
6. Feuerwehrausschuss: Stadtrath Kreisrichter, Heidler.
7. Armenauschuss: Stadtrath Schwarzenberg, Barth.
8. Pensionsauschuss: Stadtrath Heidler, Kreisrichter.
9. Sparfassenauschuss: Bürgermeister Köpfer, Stadtrath Heidler.
10. Schulausschuss: Stadtrath Schwarzenberg, Hymel, Kreisrichter.
11. Nützlichkeitsauschuss: Stadtrath Grundmann, Barth.
12. Wasserwerksauschuss: Stadtrath Hymel, Bürgermeister Köpfer.
13. Stadtbibliotheksausschuss: Stadtrath Hymel.
14. Garnisonauschuss: Stadtrath Kreisrichter, Bürgermeister Köpfer, Stadtrath Grundmann.
15. Verfassungs- und Rechtsauschuss: Bürgermeister Köpfer, Stadtrath Schwarzenberg.
16. Schlachthofsausschuss: Bürgermeister Köpfer, Stadtrath Heidler.
17. Ausschuss der gewerblichen Fortbildungsschule: Stadtrath Schwarzenberg, Barth.

(Den Vorsitz in dem betr. Ausschüsse führt der durch * bezeichnete Herr.) Die den Ausschüssen angehörenden Stadtverordneten haben wir schon in Nr. 3 d. Bl. mitgeteilt.

Vorigen Sonnabend vereinigt sich die beiden städtischen Kollegien unserer Stadt im Rathhaussaal zur sogenannten „gelben Suppe“, d. i. ein solennes Souper, bei welchem die genannten städtischen Körperschaften rein zum Zweck der Geselligkeit und des Vergnügens und nicht, wie gewöhnlich, zu ernster Arbeit im städtischen Interesse beisammen waren. Als Gäste waren eingeladen worden Herr Schuldirektor Bach, Herr Diakonus Burthardt und die ältesten Rathbeamten. Im Ganzen zählte die in dem schön illuminierten Saale prächtig geschmückte Tafel 30 Bedeckte, während die Kapelle unseres Artillerie-Regiments in einem Nebenräume die Tafelmusik lieferte. Die Stimmung in dem ansehnlichen Kreise wurde bald eine angenehme heitere und gehobene und manches treffliche Wort wurde gesprochen und mit einem Hoch bekräftigt. Herr Stadtverordneten-Vorsitzer Thost begrüßte zunächst Namens des Komitees, welches die Festlichkeit veranstaltet hatte, die Erschienenen, in besondere die Gäste. Herr Bürgermeister Köpfer legte den Zweck einer derartigen Vereinigung dar und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Riesa. Weitere Reden folgten aus den Stadtverordneten-Vorsitzer, auf die städtischen Ausschüsse, auf den Kirchenvorstand, auf die Rath-Unterbeamteten, auf die Damen und auf den Herrn Bürgermeister Köpfer. Noch manches andere heitere Wort wurde gesprochen und erst in den Morgenstunden begann sich der fröhliche Kreis nach und nach zu lichten. Der Rathhaussaal, der sonst in der Hauptsache den Sitzungen der städtischen Kollegien in ernster angestrebter Thätigkeit dient, hatte an diesem Abende ein völlig anderes Gepräge angenommen und wir können unseren Herren Stadtverordneten nur dazu gratulieren, daß sie es verstehen, auch in dieser Weise sich zusammen zu thun und im frohen Kreise zu vergehen, wenn in erhabener Debatte wohl einmal ein scharfes Wort gefallen ist und sich der Geselligkeit hinzugeben, um neue Arbeitsfreudigkeit im Interesse der Stadt zu schöpfen. Gilt es doch, in den nächsten Wochen die Haushaltspläne im Stadtverordnetenkollegium in Beratung zu nehmen und somit gleich mit einer der wichtigsten Arbeiten im Jahre wieder zu beginnen. — Die Küche und den Keller hatte Herr Rathskellnerpachter Herrmann gestellt und seine Kunst hand ungetheiltes Lob.

Zum morgenden Faschnachts-Dienstag läßt Herr Theaterdirektor Richter die amüsante Anekdote „Prinz Karneval oder Gretchens Polterabend“ in Scene gehen.

Am 1. April wird für den Eisenbahngesellschafts-Vorstand Herr Reich-Rieser-Eibl ein neuer Tarif eingeführt, der neben Ermäßigungen auch Erhöhungen der jetzt gültigen Preissätze enthält, über die in dem Verkehrs-Bureau der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen, Dresden, Wienerstraße 4, schon jetzt Auskunft eingeholt werden kann.

„Unverhofft kommt oft.“ Zur selben Zeit als in Folge der lauen Witterung das Eis der Oberelbe abging, setzte der Winter auf Neue Schatz ein und brachte starken

Frost. Es hat sich in Folge dessen aufs Neue Treibeis auf der Elbe gebildet, auch das Moldaueis, das, wie gemeldet, ebenfalls schon im Gange war, soll wieder zum Stehen gekommen sein. „Strenge Herren regieren nicht lange“, sagt bekanntlich ein Sprichwort und so ist zu erwarten, daß bald wieder ein Witterungsumschlag eintreten wird, hat sich doch auch heute schon die Temperatur bereits wieder auf + 0,5° gehoben. In manchen Gegenden scheint übrigens auch der Schneefall, der hier nur unbedeutend war, wieder erheblich gewesen zu sein. So berichtet man z. B. aus Pirna, daß dort am Sonnabend früh die Passage durch den Schnee gehindert wurde.

Die Verfassungs-Deputation der 2. Kammer, bestehend aus den Abgeordneten Vicepräsident Streitz-Zwickau (Vorsitzender), Dr. Kühlmorgen-Schönberg (neuvo. Vorsitzender), Räder-Rohwein (1. Schriftführer), Dr. Richter Leipzig (2. Schriftführer), Gullig-Pulzig, Dr. Windwig-Ohrdrörsdorf, Preibisch-Reichenau, Klostky-Niederschlema, Uhlig-Grum-dach und Uhlig-Hermsdorf, trat bereits am Donnerstag Vormittag zu einer längeren Sitzung behufs Durchberatung des neuen Wahlgesetzentwurfes zusammen. Zum Referenten wurde Abg. Räder gewählt. Zwei Deputations-Mitglieder, die Herren Dr. Windwig und Preibisch, sind Gegner der Vorlage.

Gegen Schwindelauverkäufe hat das Reichsgericht nun kürzlich durch eine Entscheidung ausdrücklich festgestellt, daß Bezeichnungen, wie „Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe“ oder wegen „Wohnungsveränderung“ oder zu „herabgesetzten Schlusspreisen“ straffällige Anpreisungen im Handelsgeschäfte sind, wenn sie nicht auf Wahrheit beruhen. Gerichtlich konnte gegen die Urheber solcher unredlichen Ankündigungen bisher nicht vorgegangen werden, weil in jedem derartigen Falle der Nachweis erforderlich war, ob Jemand vermögensrechtlich geschädigt wurde. Nun hat das Reichsgericht dem Verurtheilten durch die Strafgesetzbuch folgende Auslegung gegeben: Das Falschbieten und der Empfang einer Waare, die den dem Verkäufer durch die kundgegebene Geschäftsanpreisung unterstellten thatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer Beschaffenheit u. nicht entspricht oder die aus einem anderen Beweggrunde als dem behaupteten oder in anderer Absicht, zu anderen Zwecken feilgeboten wird, ist vollendeter Betrug, wenn Jemand hierdurch zur Zahlung des verlangten Preises, wie zum Geschäftabschluss überhaupt bestimmt wurde. Darin, daß der Käufer eine Waare erhalten hat, die er bei Kenntnis des wahren, thatsächlichen Verhältnisses voraussichtlich nicht gekauft haben würde, erblickt das Reichsgericht künftig die vom Strafgesetze geforderte Vermögensschädigung.

Boberschen. Gestern wurde im hiesigen Gasthose unter großer Theilnahme aller gedienter Soldaten die angeordnete Verammlung abgehalten, die sich dann auch zum „Militär-Verein Boberschen und Umgegend“ constituirte. Als Vorsitzender wurden Kamerad Hermann Habrecht, als Kassierer Kamerad Schleginger und als Schriftführer Kamerad Otto Habrecht gewählt. Die Mitgliederzahl beträgt z. Z. bereits 30, man hofft aber, diese bis auf 50 zu bringen.

Prasitz. Zum Kirchschullehrer für hiesigen Ort wurde vom Schulvorstand hier selbst einstimmig Herr Kirchschullehrer Barth, zur Zeit in Dörschitz, gewählt.

Dresden. Von dem Kriegsspieltage, welches der hiesige Militärverein kürzlich acht Tage hintereinander aufführte, ist ein Reingewinn von 1000 M. erzielt worden. Nach einem kürzlich gefassten Beschlusse soll das Geld in der Sparkasse hier angelegt und von den Zinsen, bezw. in Nothfällen auch vom Kapitale, würdige, bedürftige Kameraden unterstützt werden.

Dresden. Wochenspielfplan der Königl. Hoftheater. Altstadt. Dienstag: Haniel und Gretel. Der Kinder Weihnachtstraum. (Anfang 6 Uhr.) Mittwoch: Große Musikaufführung zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle. Donnerstag: Fidelio. Freitag: Tristan und Isolde. (Anfang 6 Uhr.) Sonnabend: Lucia vonammermoor. Sonntag: Falstaff Der Regenbogen. (Anfang 7 Uhr.) — Altstadt. Dienstag: Don Carlos. (Anfang halb 7 Uhr.) (Schiller-Cyklus.) Mittwoch: Graf Wiltemar. Donnerstag: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. (Anfang halb 7 Uhr.) (Schiller-Cyklus.) Freitag: Wallensteins Tod. (Anfang halb 7 Uhr.) (Schiller-Cyklus.) Sonnabend: Doctor Claus. (Anfang 7 Uhr.) Sonntag: Maria Stuart. (Anfang halb 7 Uhr.) (Schiller-Cyklus.) R. Dresden, 12. März. Nachdem sich der aus

Sachsdorf gebürtige Handarbeiter Wilhelm Albrecht schon in früheren Jahren wiederholt auf kostlose Manier gute Sonntagbraten in Gestalt von wohlgerösteten Gänsen verschafft und dieserhalb schon wiederholt empfindliche Strafen verbüßt hatte, kam er auf die Idee, auch einmal die Wurst- und Fleischwaaren des Gastwirthes Uhlig in Weida zu probiren. Am 6. December v. J. ging er an's Werk und schnitt mit einem Glaserdiamanten eine Scheibe des zum Verkaufsladen U's. gehörigen Fensters an, um dann durch die Oeffnung zu greifen und frisch drauf los raus zu langen. Die erste Ladung, bestehend aus 12 ansehnlichen Würsten der besten Sorte und 22 Pfund Rindfleisch, brachte der Langfinger im Garten unter und als er den zweiten Gang unternahm, wurde er in der besten Arbeit gestört, so daß ihm schleunige Flucht, allerdings unter der Mitnahme von 6 frisch herausgelangten Würsten gerathen erstreiten mußte. Als Albrecht mit seiner Familie die delicates Würste aufgezehrt hatte, rückte ihm die Nemesis vor das Quartier und das Landgericht ließ nunmehr bei der wiederholten Rücksichtigkeit des Diebes keine Mühe mehr walten, sondern erkannte nach der vollen Strenge des Gesetzes auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 3 Jahr Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Böbtau. Der flüchtige Sportkassirer Landgraf von hier ist in Hamburg verhaftet worden. Landgraf hatte an einen Freund um Nachsendung seiner Papiere geschrieben und dieser hatte hiervon Anzeige erstattet. Bei der Verhaftung fand man noch 500 Mark bares Geld bei Landgraf; nach dem Ausweis der Bücher hat Landgraf 1270 Mark unterschlagen; 300 Mark hatte er als Kaution hinterlegt, so daß der Gemeinde nur noch ein Verlust von 470 Mark erwachsen ist.

Bittau, 15. Februar. Rath und Stadtverordnete haben die Aufnahme einer Stadtanleihe von zwei Millionen Mark beschlossen. Die Anleihe soll in dreiprozentigen, auf den Inhaber lautenden Stadtschuldscheinen, die durch Auslösung zur Rückzahlung kommen, begeben und in etwa fünfzig Jahren getilgt werden. Die Stadt behält sich neben der Auslösung der freihändigen Rücklauf der Papiere und die Kündigung der Anleihe vor. Die Anleihe hat sich nöthig gemacht durch die Wandauregulirung, durch den Bau eines neuen Volksschulhauses, den Bau eines Restaurants auf dem Schlachthofe und ähnlicher Unternehmungen.

Rohwein. Der Walbarbeiter Ernst Fohrberger im benachbarten Böhrigen verunglückte vor einigen Tagen beim Bäumerarbeiten dadurch, daß er vom Baume herab auf einen zugefrorenen Teich stürzte. Fohrberger hatte sich bei dem Sturz so schwere innere Verletzungen zugezogen, daß er denselben jetzt erlegen ist.

Döbeln. Auf hiesiger Polizeiwache suchte am Freitag ein obdach- und mittelalter junger Mensch um Unterkunft nach. Auf mehrfachen Ausfragen wurde ermittelt, daß der selbe zunächst bei einem Gutsbesitzer in Klein-Grabe bei Mühlhausen in Thüringen bedienstet gewesen war und am 2. d. M. sich unter Mitnahme eines gefattelten Pferdes und eines doppelläufigen Jagdgewehres heimlich von seinem Dienstherrn entfernt hat. Weiter gab er an, mit dem Pferde bis Ebeleben geritten zu sein und dort dasselbe sich selbst überlassen zu haben; das Gewehr will er bei Sonderhausen demolirt und fortgeworfen haben. Der Mensch, ein 21jähriger, aus Dresden gebürtiger Dienstknecht B. reiste mit einem als einzige Legitimation dienenden Militärpaß, den er dem Sohne seines Dienstherrn aus dem Koffer gestohlen hat.

Eibenrod, 14. Februar. Vorgestern Abend wurde hier auf die 26 Jahre alte verhehl. Wödel ein Attentat dadurch ausgeübt, daß sie der 22 Jahre alte Handarbeiter und Sticker Unger mit einer ägenden Flüssigkeit übergießt; die Sehraft beider Augen der Genannten ist gegenwärtig verloren. Der Grund des Uebelthates scheint in abgewiesener Liebelei zu bestehen. Unger ist beim hiesigen königlichen Amtsgericht eingeliefert worden.

Möckern. Die siebenjährige Tochter eines Handarbeiters ließ ihr kleines halbjähriges Schwesterchen während einer kurzen Abwesenheit der Mutter, die kaltes Badewasser herbeiholen wollte, aus Versehen in die mit kochendem Wasser gefüllte Wanne fallen. Das Kind starb an den erhaltenen schweren Brandwunden am darauffolgenden Tage.